

MERKBLATT KURSSETZUNG U11

Saison 2014-2015

Die U11 Rennen sind Animationsrennen. Für diese Rennen hat Swiss Ski kein offizielles Reglement erstellt. Mit dem folgenden Text möchte der BSV eine « Linie » festlegen, damit die Rennen unseren jungen Skifahrern angepasst sind und die Trainings in diese Richtung geleitet werden können.

Für alle Disziplinen gelten folgende Bestimmungen:

❖ **Besichtigung**

- von oben nach unten **rutschend**, mit sichtbaren Startnummern

Spezial-Slalom

❖ **Dauer eines Laufes**

- ca. 30-40 Sekunden

❖ **Ausgelassenes Tor**

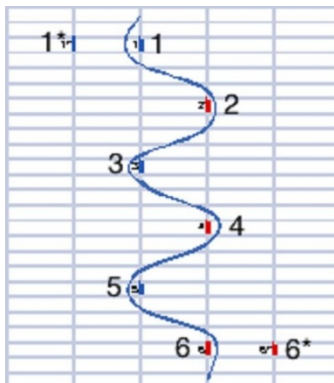
- Falls ein Tor ausgelassen oder eingefädelt wird, hat der Fahrer die Möglichkeit zurück zu steigen und das Tor von der einen oder anderen Seite zu **umfahren** und dann weiterzufahren. Der Fahrer muss dabei achten, den nachfolgenden Fahrer nicht zu behindern !

❖ **Kurssetzung**

- Mit Mini-Kipp oder mit Kinderstangen (**Art. 680.2**) Durchmesser max. 25mm Höhe max 160 cm über Schnee.
- Es werden nur die Innentore gesetzt. Ausnahme: 1. und letztes Tor (um die Richtung anzuzeigen)
- Es müssen mindestens 3 offene Tore nach dem Start und vor dem Ziel gesetzt werden

❖ **Die Slaloms setzen sich zusammen aus**

- Offenen Toren (Beispiel 1)
- Doppel-Tore (Beispiel 2) – maximal 1x pro Lauf
- Dreifach-Tore (Beispiel 3) – maximal 1x pro Lauf
- **keine** Banane – gibt es nicht bei den U11



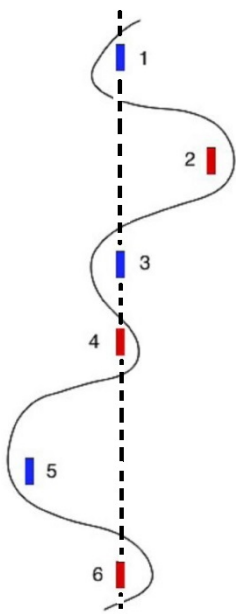
Beispiel 1: Offene Tore

Distanz von Maximum 10 Meter zwischen den Toren 1-2-3-4-5-6.

Die Richtung des ersten und des letzten Tors, wird durch die Aussektoren angegeben. Tor 1* und 6*.

Das Tor 1* ist das Aussektor des Tors 1 und Tor 6* ist das Aussektor des Tors 6.

Die Distanzen zwischen den Toren 1-1* und 6-6* betragen Minimum 4 m und Maximum 6 m.



Beispiel 2: Doppel-Tore

Distanz von Maximum 10 m zwischen den Toren: 1-2-3 und 4-5-6.

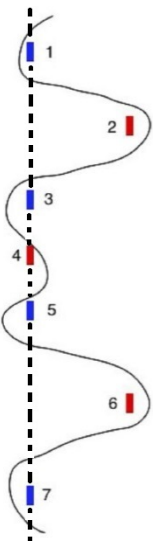
Distanz von Tor 3 und 4 beträgt mindestens 4 m und Maximum 6 m.

Die Tore 3 und 4 befinden sich auf derselben Achse – sowie auf derselben von Tor 1.

Diese Figur dient der Richtungsänderung und kann von 2 Seiten abgesteckt werden.

Es gibt keine Aussektoren = Unsicherheiten vermeiden.

Die Doppelstangen werden durch ein Tor ersetzt. (Beispiel Tor 4)



Beispiel 3: Dreifach-Tore

Distanz von Maximum 10 m zwischen den Toren: 1-2-3 und 5-6-7

Die Distanz von Tor 3-4-5 beträgt mindestens 4 m und Maximum 6 m.

Die Tore 3-4-5 befinden sich auf derselben Achse - sowie auf derselben von Tor 1.

Diese Figur dient der Rhythmusänderung und kann von 2 Seiten gesteckt werden. Es gibt keine Aussektoren = Unsicherheiten vermeiden.

Die Doppelstangen werden durch ein Tor ersetzt. (Beispiel Tor 4 und 5)

Dreifach-Tore dürfen nur auf flachen Pistenpartien gesteckt werden

Riesenslalom

❖ Dauer eines Laufs

- ca. 45-50 Sekunden

❖ Ausgelassenes Tor oder Sturz

- Bei ausgelassenem Tor ist der Fahrer disqualifiziert und darf den Lauf nicht fortsetzen. Bei Sturz darf der Fahrer seinen Lauf NICHT fortsetzen und hat die Strecke zu verlassen. Die ganz jungen Fahrer müssen lernen diese Regel anzuwenden. Ein späteres Umlernen und Abbauen von alten, schlechten Gewohnheiten ist schwierig.

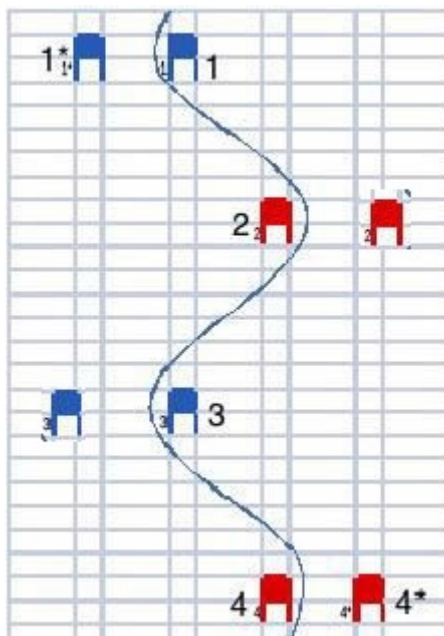
❖ Kurssetzung

- Riesenslalom-Tore, Innentor und Aussentor

❖ Der Riesenslalom setzt sich zusammen aus

- Offenen Toren (Beispiel 1)
- **Keine Bananen. Gibt es nicht bei der Kat. U11**

Für die Distanz zwischen den Toren werden **Maximal 20 Meter empfohlen**. Falls die Piste eine grosse Richtungsänderung aufweist, kann die Distanz zwischen 2 Toren vergrößert werden. Diese Massnahme sollte jedoch eine Ausnahme bleiben.



Beispiel 1: Offene Tore

Distanz von maximal 20 m zwischen den Toren 1-2-3-4...

Distanz von 4-8 m (Art. 901.2.3) zwischen den Toren 1-

1*,2-2*....

❖ Dauer eines Laufs

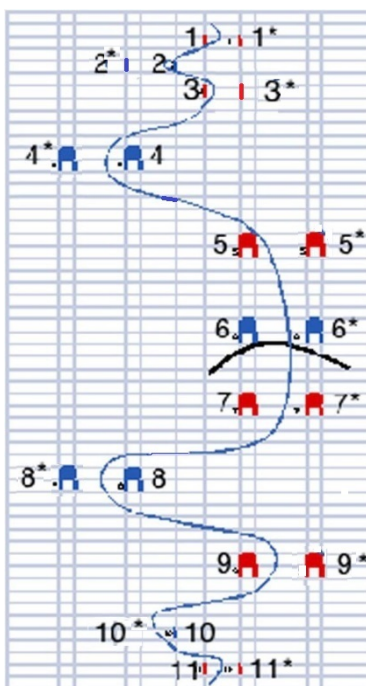
- ca. 50 Sekunden

❖ Ausgelassenes Tor

- Bei ausgelassenem Tor ist der Fahrer disqualifiziert und darf den Lauf nicht fortsetzen. Bei Sturz darf der Fahrer seinen Lauf NICHT fortsetzen und hat die Strecke zu verlassen.

❖ Kurssetzung

- Der Parcours setzt sich aus einem Sprung und 4 – 5 verschiedenen Abschnitten zusammen. Abwechselnd Riesenslalom und Spezial-Slalom.
- Für den Kombi Race sind **Aussentore obligatorisch**. Innen- und Aussentor für den Riesenslalom Sektor und **Mini-Pikk** oder Kinderstangen im Slalom Sektor ([Art. 680.2](#)).
- Ein Lauf beinhaltet mindestens 30 Richtungsänderungen. Es dürfen nur **offene Tore** gesetzt werden. Bananen sind nicht zugelassen.
- Für den Sprung muss **ausreichend Platz** für die Vorbereitung auf den Sprung sowie die Landung einberechnet werden.
- Es ist möglich, Steilkurven und Wellen zu integrieren. Diese müssen an einem geeigneten Ort angelegt werden sowie dem Terrain und dem Niveau der Fahrer angepasst sein.
- Die Distanz zwischen den Toren beträgt Maximum 20 m im Riesenslalom Sektor (empfohlen 15 m) und Maximum 10 m für den Abschnitt beim Spezialslalom.
Wichtig: **der Übergang** zwischen den einzelnen Abschnitten muss flüssig verlaufen



Grundbeispiel des Combi-Race

Die Tore mit den Sternen bezeichnen die Aussentore.

Die Distanz zwischen den Abschnitten Spezialslalom und Riesenslalom beträgt ca. 15 m (zwischen Tor 3-4).

Die Distanz zwischen den Abschnitten Riesenslalom und Spezialslalom (Tore 9-10) wird so gestaltet, dass ein flüssiger Übergang in den Spezialslalom möglich ist.

Die Distanz zwischen den Innen- und Aussentoren des Spezialslaloms beträgt zwischen 4 und 6 m (1-1*, 2-2* ...).

Die Distanz zwischen den Innen- und Aussentoren des Riesenslaloms beträgt zwischen 4-8 m ([Art. 608.12.4.3](#)) (4-4*, 5-5*...).

Das Tor, welches auf dem Sprung (6) platziert wird, ist nummeriert, zählt jedoch nicht als Richtungsänderung.

Die Distanz zwischen dem Tor beim Sprung (6) und dem nächsten Tor (7) muss eine Länge von ca. 3x der Sprunglänge betragen.

Beispiel: Sprung von 5 m = Landung 10 Meter. Die Distanz zwischen den Toren 6-7 **soll** ca. 15 m betragen.

- ❖ **Besichtigung:** Die Kinder sollen sich gewöhnen, dass sie ihre Startnummer bei der Besichtigung gut erkennbar zu tragen haben, und die Besichtigung rutschend und nicht fahrend (das Rennen ausprobieren) absolvieren sollen.
- ❖ **Disqualifikation:** Die Kinder müssen sich bewusst werden, dass die Jury eine Disqualifikation aussprechen kann. Der Trainer kontrolliert die Disqualifikationen nach dem Rennen im Zielgelände. Er hat das Recht, innert den 15 Minuten Protestzeit einen solchen zu hinterlegen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Proteste nicht mehr angenommen. Nur Trainer können Proteste einreichen.
- ❖ **Coach:** An jedem Rennen wird ein Coach gewählt. Er ist Mitglied der Jury und repräsentiert die Athleten und die Trainer an einem Rennen. Er ist bei zu fällenden Jury-Entscheidungen mitbeteiligt. Bei Sicherheitsproblemen und anderen Fragen müssen sich die Trainer an ihn wenden. Er wird dann bei der Jury intervenieren.
- ❖ **Fahrer wird behindert:** Falls ein Fahrer während des Rennens behindert wird, muss er das Rennen sofort abbrechen, das Renngelände verlassen und bei einem Jurymitglied einen erneuten Start verlangen. Dieser Antrag kann auch vom Teamchef des betreffenden Athleten gestellt werden. Falls der Rennfahrer nicht anhält und die Ziellinie passiert oder im weiteren Verlauf des Rennens ausscheidet, kann er keinen erneuten Start beantragen ([Art. 623.1.1](#)).

Dies sind Empfehlungen des BSV. Wir hoffen, dass diese auf der Stufe des Animationsalters auch eingehalten werden. Unsere „jungen Flitzer“ werden nur besser, wenn sie auf der Animationsstufe auch richtig trainieren.

Abgesprochen im November 2014 mit dem Chef Nachwuchs U16 Swiss-Ski und dem Chef KWO Swiss-Ski